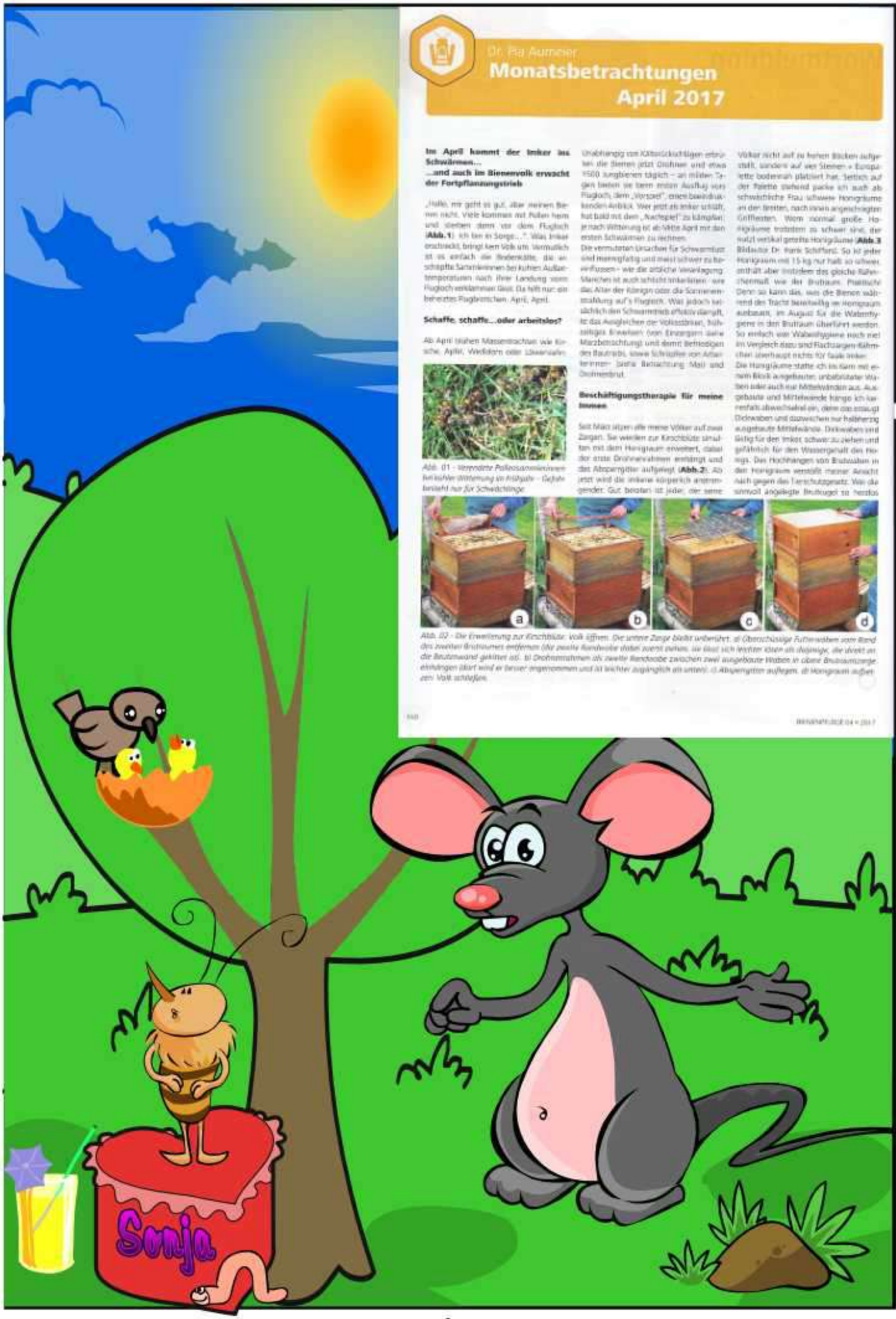
Für Sie Aprilscherze aufgeklärt

Bienenpflege Ausgabe April 2021

Fragen wir mal die Sonja was die dazu meint ?
kdslhfklsdh
Sonja



Dr. Pia Aumeier

Monatsbetrachtungen April 2017

Im April kommt der Imker ins Schwärmen...
...und auch im Bienenvolk erwacht der Fortpflanzungstrieb

„Hallo, mir geht es gut, aber meinen Bienen nicht. Viele kommen mit Pollen heim und sterben dann vor dem Flugloch (**Abb.1**). Ich bin in Sorge...". Was Imker erschreckt, bringt kein Volk um. Vermutlich ist es einfach die Bienenkälte, die erschöpfte Sammlerinnen bei kühlen Außentemperaturen nach ihrer Landung vom Flugloch verklammert lässt. Da hilft nur: ein beheiztes Flugbrettchen. April, April.

Schaffe, schaffe...oder arbeitslos?

Ab April blühen Massentrachten wie Kirsche, Apfel, Weißdorn oder Löwenzahn. Unabhängig von Kältesicksichtigen erbrüten die Bienen jetzt Drohnen und etwa 1500 Jungbienen täglich – an milden Tagen bieten sie dann einen Anflug vors Flugloch, dem „Vorsaal", einen beeindruckenden Anblick. Wer jetzt als Imker schafft, hat bald mit dem „Aufsteiger" zu kämpfen: je nach Witterung ist ab Mitte April mit den ersten Schwärmen zu rechnen.

Die vermuteten Ursachen für Schwarmtrieb sind mannigfaltig und meist schwer zu beeinflussen – wie die örtliche Verenlagung. Manchen ist auch schlicht Imkerblicken wie das Alter der Königin oder die Sonnenstrahlung auf's Flugloch. Was jedoch tatsächlich den Schwarmtrieb effektiv dämpft, ist das Ausgleichen der Volksstärken, hohlräumiges Erweitern (von Einzargern siehe Märzbetrachtung) und damit Behindern des Bautriebs, sowie Schröpfen von Arbeiterinnen- (siehe Betrachtung Mai) und Drohnenbrut.

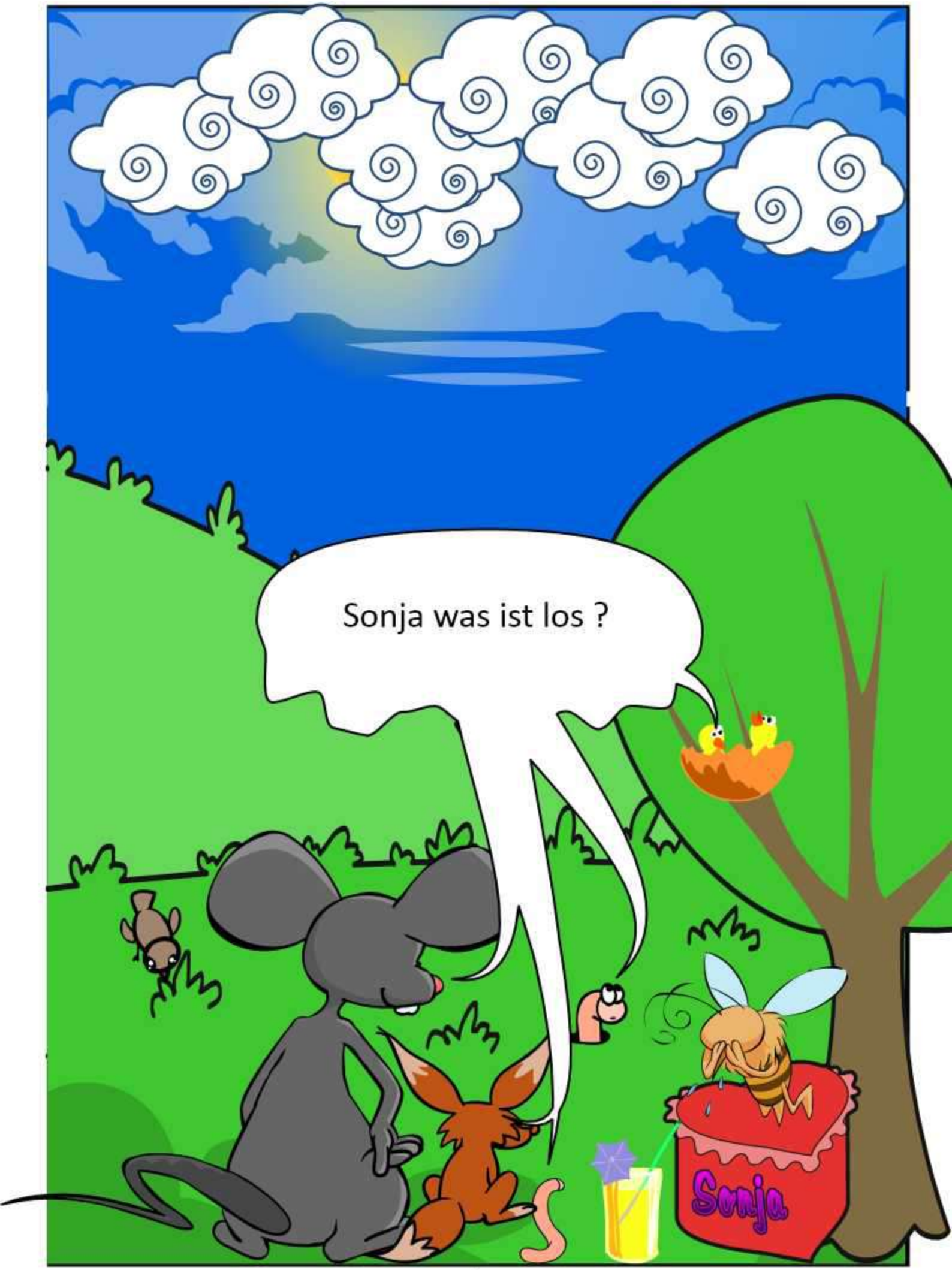
Abb. 01 - Verendete Pollensammlerinnen bei kühler Witterung in Flugloch - Gefahr besteht nur für Schwächlinge.

Beschäftigungstherapie für meine Bienen

Seit März stehen alle meine Völker auf zwei Zargen. Sie werden zur Kirschblüte simultan mit dem Honigraum erweitert, dabei der erste Drohnenwaben entfernt und das Absperrgitter aufgelegt (**Abb.2**). Ab jetzt wird die Imkerei körperlich anstrengender. Gut beraten ist jeder, der seine Völker nicht auf zu hohen Böcken aufgestellt, sondern auf vier Steinen + Europalette bodennah platziert hat. Jetzt auch auf der Palette stehend packe ich auch als schwächliche Frau schwere Honigräume an den Seiten, nach innen angeschrägten Griffleisten. Wenn normal große Honigräume trotzdem zu schwer sind, der nutzt vertikal geteilte Honigräume (**Abb.3** Bildautor Dr. Frank Schiffers). So ist jeder Honigraum mit 15 kg nur halb so schwer, enthält aber trotzdem das gleiche Rähmchenmaß wie der Brutraum. Praktisch! Denn so kann das, was die Bienen während der Tracht bereitwillig im Honigraum aufbauen, im August für die Waberhygiene in den Brutraum überführt werden. So einfach wie Waberhygiene noch nie! Im Vergleich dazu sind Flachzargen-Rähmchen überhaupt nichts für faule Imker.

Die Honigräume statte ich so dann mit einem Block ausgebauter, unbebrütbarer Waben oder auch nur Mittelwänden aus. Ausgebaute und Mittelwände hängo ich wechselnd ein, denn das erzeugt Dickwaben und dazwischen nur halbherzig ausgebaute Mittelwände. Dickwaben sind lästig für den Imker, schwer zu ziehen und gefährlich für den Wassergehalt des Honigs. Das Hochhängen von Brutwaben in den Honigraum verstößt meiner Ansicht nach gegen das Tierschutzgesetz. Wie die sinnvoll angelegte Brutnudel so herdlos

Abb. 02 - Die Erweiterung zur Kirschblüte: Volk öffnen. Die untere Zarge bleibt unberührt. a) Überschüssige Futterwaben vom Rand des zweiten Brutraumes entfernen (für zweite Randwabe Waben zuerst nehmen, sie lässt sich leichter ziehen als diejenige, die direkt an die Brutraumwand geklitzt ist). b) Drohnenrahmen als zweite Randwabe zwischen zwei ausgebaute Waben in obere Brutraumzarge einhängen (dort wird er besser angenommen und ist leichter zugänglich als unten). c) Absperrgitter auflegen. d) Honigraum aufsetzen. Volk schließen.


Sonja was ist los ?
Sonja

Ich hoffe das die Neuanfänger von Bienenhalter die Aprilscherze erkennen. Wie .....
Sonja

Au ja erzähl mal .....
Sonja

Dr. Pia Aumeier

Monatsbetrachtungen

April 2017

Aufgedeckt Aprilscherz

Im April kommt der Imker ins Schwärmen...

...und

der Fo

„Hallo

nen n

und

(**Abb**

ersch

ist e

temperaturen nach ihrer Landung

Flugloch verklammen lässt. Da hilft nu

beheiztes Flugbrettchen. April, April.

Sc

A

s

Dies ist total falsch, richtigerweise bringt der Flugling mehr Honig, da es keine Brut längere Zeit pflegen muss und nur noch mit Flugbienen ausgestattet ist. Ein Volk das man den von Ihnen biologischerweise gewollten Weiselzellen bricht, wird faul launisch und mit der Zeit wenn man sie weiter ärgert sogar pampig in dem sie den Imker mal richtig vermöbelt.

Reines Flachzargensystem macht deutlich weniger Arbeit wie ein Ganzzargensystem. Es sei den man möchte kein Sortenhonig ernten oder das Gewicht spielt keine Rolle für den Rücken. Sollte diese Aussage der deutliche höheren Arbeitsintensivität für den Flachzargenimker gelten, wären namhafte Berufsimker wie zum Beispiel Wolfgang Stöckmann oder Dadant-Imker mit deutlich über 1000 Völkern wahre Arbeitstiere. Was sie zwar in der Summe der Völker sind aber nicht Pro Volk und Bearbeitungszeit.

Abb.

bei k

best

Was macht der Neuanfänger, wenn er keine ausgebauten Waben für den Honigraum vorhanden hat, damit der Brutraum nicht verhonig. Bekannterweise werden zuerst die ausgebauten leeren Waben zuerst mit Honig gefüllt, in dem Fall im Brutraum, was zum Brutplatzmangel führt und unweigerlich zum Schwärmen des Volkes führt. Dies ist besonders bei der Carnicabiene ausgeprägt. Wenn das Herzlose trennen der Brut als verstoß gegen das Tierschutzgesetz gleichgesetzt wird, der sollte auch keine Drohnenbrut schneiden, nur weil die Herren keinen Nektar oder Pollen sammeln können.

Beschäftigungstherapie für meine mmen

it März sitzen alle meine Völker auf zwei

ngabhängig von Kälterückschlägen erbrü-

ten die Bienen jetzt Drohnen und etwa

glich – an milden Ta-

ersten Ausflug vors

piel", einen beeindruk-

h Imker schläft,

fen:

t ab Mitte April mit de

zu rechnen.

achen für Schwarmlust

nd meist schwer zu be-

einflus - wie die erbliche Veranlagung.

Man ist auch schlicht Imkerlatein - wie

da r der Königin oder die Sonneneinstrahlung auf's Flugloch. Was jedoch tat-

pft,

rüh-

siehe

digen

Arbei-

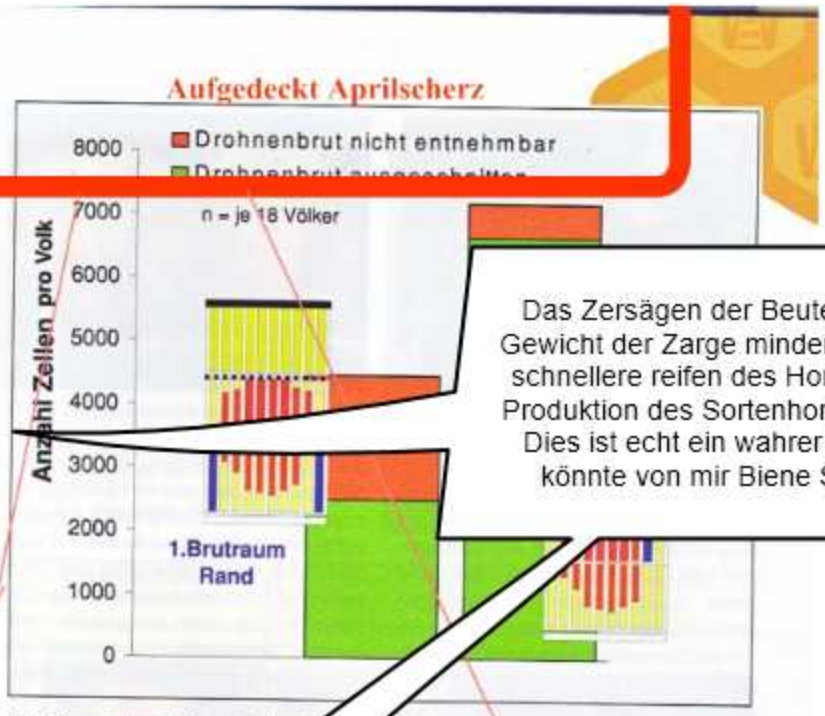
) und

Abb. 02 - Die Erweiterung zur Kirschblüte: V öffnen. Die untere Z bleib b a) Überschüssige Futterwaben vom Rand des zweiten Brutraumes entfernen (die zw be dabei erst ziehen, s sich leichter lösen als diejenige, die direkt an die Beutenwand gekittet ist). b) Drohn e wabe zwisch baute Waben in obere Brutraumzarge einhängen (dort wird er besser angeno leic gänglich als rgitter auflegen. d) Honigraum aufsetzen. Volk schließen.

Völker nicht auf zu hohe Bö fgestellt, sondern auf vier Steinen + Europalette bodennah platziert hat. Seitlich auf der Palette stehend packe ich auch als schwächliche Frau schwere Honigräume an den breiten, nach innen angeschrägten Griffleisten. Wem normal große Honigräume trotzdem zu schwer sind, der nutzt vertikal geteilte Honigräume (**Abb.3** Bildautor Dr. Hank Schiffers). So ist jeder Honigraum mit 15 kg nur halb so schwer, enthält aber trotzdem das gleiche Rähmchenmaß wie der Brutraum. Praktisch! Denn so kann das, was die Bienen während der Tracht bereitwillig im Honigraum ausbauen, im August für die Wabenhygiene in den Brutraum überführt werden. So einfach war Wabenhygiene noch nie! Im Vergleich dazu sind Flachzargen-Rähmchen überhaupt nichts für faule Imker.

Die Honigräume statte ich im Kern mit einem Block ausgebauter, unbebrüteter Waben oder auch nur Mittelwänden aus. Ausgebaute und Mittelwände hänge ich keinesfalls abwechselnd ein, denn das erzeugt Dickwaben und dazwischen nur halbherzig ausgebaute Mittelwände. Dickwaben sind lästig für den Imker, schwer zu ziehen und gefährlich für den Wassergehalt des Honigs. Das Hochhängen von Brutwaben in den Honigraum verstößt meiner Ansicht nach gegen das Tierschutzgesetz. Wer die sinnvoll angelegte Brutkugel so herzlos

Abb. 03 - Ist der Honigraum zu schwer, nutzt man nicht etwa Flachzargen! Denn zwei Rähmchenmaße machen nur viel Arbeit, vor allem weil man dann die hellen Ex-Honigraumwaben im August nicht zur Wabenerneuerung im Brutraum nutzen kann. Vertikal geteilte Honigräume hingegen, können wie zwei halbe Bierkästen einfach bewegt werden und bergen praktischerweise das gleiche Wabenmaß wie der Brutraum. (Foto Dr. Hank Schiffers)



Das Zersägen der Beute mag zwar das Gewicht der Zarge mindern aber nicht das schnellere reifen des Honigs und macht Produktion des Sortenhonigs unmöglich. Dies ist echt ein wahrer Aprilscherz - könnte von mir Biene Sonja sein.

Abb. 05 - An der richtigen Stelle ... wird der Baurahmen besser ausgebaut und kann öfter geschnitten werden

jedoch kaum. Die B... den überwiegenden Teil ... aus dem Mittelwandwachs ... eine eingefärbte Mittelwa... ist vollständig bunte Wabe... deutender für die Gewinnung ... Wachses ist der Baurahmen, ... Bienen frei Drohnenbau errich-

Abb. 06 - Ausgeschnittene Drohnenwaben müssen zunächst im Hobbock luftdicht und bienensicher gesammelt, transportiert und gelagert werden. Die Jungs beginnen darin zwar zu gammeln, das Wachs nimmt jedoch keinen Schaden. Ist genug zusammen gekommen, wird eingeschmolzen (siehe Monatsbetrachtung März oder Abb.7).

Da wird tatsächlich den Männern eine gute Tat nach dem Tierschutzgesetz verpasst, in dem man die unnützen Honigsammler entsorgt, statt für das für sie da sind, einfach am Leben zulassen, um Ihre guten Seiten des Lebens an die Ungeborene, weiter zugeben.

Abb. 04 - Gelungene ... nenrahmen sichert ...

Kirschblüte völlig leer, also ohne Draht, ohne Anfangswachsstreifen und ohne höl-

auseinander reißt, e... keine Verbesserung ... chen Völker. Schlau... cheren nach Abb.6d ... tern. Dann besied... nigraum zügig. Be... pro Nacht zwei Mitt... ausgebaut. Neues Wachs entsteht ... gefüllt, de... Regel bis Sommers...

nenwende alle zwei Wochen verdeckelt ist und geschnitten werden kann **(Abb.4)**. Das ist deutlich häufiger, als in vergleichbar starken Völkern an falscher Position (Abb.5). Im langjährigen Mittel können so 5 Drohnenrahmen geschnitten werden, was die Milbenpopulation im August auf höchstens die Hälfte reduziert und dabei noch knapp 400 g Wachs bringt.

- verhindert er Wildbau im Boden,
- ist er sehr leicht erreichbar und kann ... ohne jedes Wabenziehen bei den ... tlichen Kippkontrollen auf

Hier scheint man den Beespace nicht zu kennen. 20 bis 32 mm werden im Boden kein Wildbau oder Drohnenbau angelegt, es sei den man hat deutlich mit der Erweiterung zuspät gewartet und der Honig läuft fast aus dem Flugloch heraus.

Aufgedeckt Aprilscherz

Abb. 07 - Einschmelz-Alternative für Kleinstimker: ab 30,- € kostet ein Edelstahl-Dampfentsafter. Zur Freude der Küchenchefin kann er vom Imker bienendicht und damit geschützt vor Räuberei auch auf einer Kochplatte im Garten betrieben werden. Ohne Einsatz zusätzlicher Siebe wird damit aus wenigen schmuddeligen Wachsstücken schnell goldener Saft. Bevor der Schmelzsud abgegossen wird, für größtmögliche Wachsausbeute den verbleibenden Trester im Obstkorb mit z.B. einer kleinen Putzerkelle ausdrücken. Andere günstige Schmelzervarianten kosten mindestens 120,-€. Für diesen Betrag kann der Dampfentsafter nach Abzug der Anschaffungskosten etwa 510mal betrieben werden (Foto: Carsten Fröse)

Abb. 09 - Zwischen einem und d

den kompletten Ausbau des Dro
rähmchens. Schon nach Fertigstellu
ersten Zellen am Oberrand des Ra
stiftet die Königin. Diese Bienen hier wollen nicht so recht. Einige Zellen sind sch
verdeckelt, also mindestens 10 Ta
Trotzdem ist nicht ausgeb
herrscht Schwarmlust –
Schwarmzellen am unt

bock (**Abb.6**) w
genug beisa
zu besch
Abb
A

Bitte Drohnenrahmen mögkurz nach Verdeckelung, also meist zwei Wochen nach Einhängen schneiden. Denn die jungen Puppen verenden im doch Drohnen den Hobbock ein schlüpfen

hmchen wird so-
t. So sind keine
eren oder von Trester zu befreien. Vom Mehrfacheinsatz ei-
hmens halte ich
iere Waben von
en, diese Diffe-

renz lohnt aber bei weitem nicht das Ein frieren, Köpfen und Herausstechen de Drohnen aus den Zellen um diese wiede

Und das beliebte „von Vögeln auspicken lassen" ist zu Recht verboten. Schließlich will niemand zur Verbreitung von bösarti-

beiterinnen-Mix. Im Abstand von einer Woche eingehängt, sind die Drohnenwaben auch im Wochenabstand schneidereif. 12 Stück waren es so schon insgesamt bei guten Völkern. Nicht nur Baubienen, Königin und Ammenbienen sind damit wundervoll beschäftigt. Sondern auch die Varroa-Milben, die, gefangen in der verdeckelten Drohnenbrut frühestens nach 12 Tagen, immer rechtzeitig vor deren Schlupf an Tag 24 eliminiert werden. Wer mit dem Schneiden allerdings schlampt (**Abb.8**), hat mit dem Baurahmen eine Männer- und Milbenfabrik.

Mythen um Männer

„Schneiden sämtlicher Drohnenrahmen", so manch' selbsternannter Gleichstellungsbeauftragter, sei „kontraproduktiv". Denn es führe zum Drohnenmangel an Paarungsplätzen. Eine haltlose Sorge. Denn etwa 1000 Kerle erblicken in Ecken und Unterkanten der Rähmchen eines jeden Volkes auch bei intensivem Drohnenschnitt die Welt. Einer Jungkönigin genügen 30. Die Erfolglosen stehen weiter parat, mona-

Das Zersägen der Beute mag zwar das Gewicht der Zarge mindern aber nicht das schnellere reifen des Honigs und macht Produktion des Sortenhonigs unmöglich. Dies ist echt ein wahrer Aprilscherz - könnte von mir Biene Sonja sein.

Da wird tatsächlich den Männern eine gute Tat nach dem Tierschutzgesetz verpasst, in dem man die unnützen Honigsammler entsorgt, statt für das für sie da sind, einfach am Leben zulassen, um Ihre guten Seiten des Lebens an die Ungeborene, weiter zugeben.

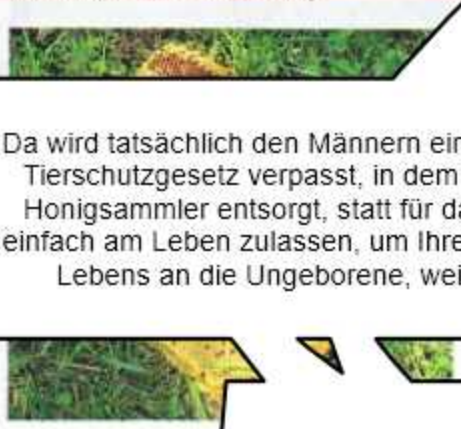


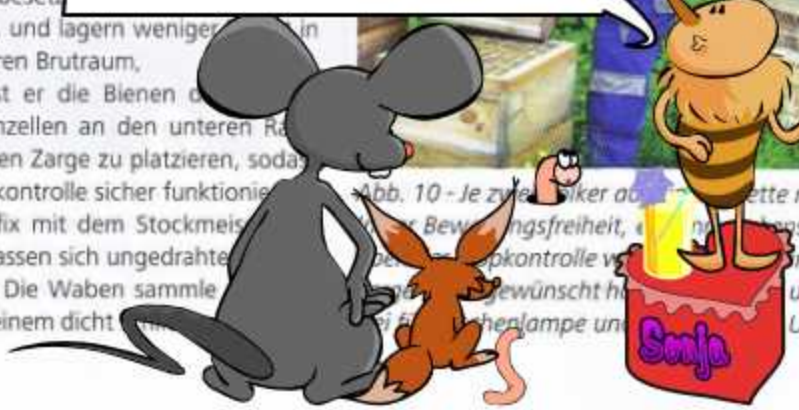
Abb. 08 - Der Drohn
wurde zu spät gesc
Drohnen geschlüp
Zelle im Schnitt 2
sollte nicht gesche

Hier scheint man den Beespace nicht zu kennen. 20 bis 32 mm werden im Boden kein Wildbau oder Drohnenbau angelegt, es sei den man hat deutlich mit der Erweiterung zuspät gewartet und der Honig läuft fast aus dem Flugloch heraus.

Schneidereife k
- zieht er das B
Bienen besetz
nigraum, und lagern weniger in den oberen Brutraum,
- veranlasst er die Bienen d
Schwarmzellen an den unteren Rä
der oberen Zarge zu platzieren, soda
die Kippkontrolle sicher funktionie

Besonders fix mit dem Stockmeis
schneiden lassen sich ungedrahte
nenwaben. Die Waben sammle
sparend in einem dicht

Abb. 10 - Je zu
Bew
Be
kippkontrolle w
gewünscht h
i f
henlampe un
ette mit Abstand zur nächsten. So herrscht für den
ngsfreiheit,
schonend seitlich abheben. Zum leichten Ein-
m abgenommen. So kann die obere Brutraum-
untere gekippt werden. Die Hände wären dann
Unterrand der oberen Zarge zu inspizieren.



Aufgedeckt Aprilscherz

Kippkontrolle“:

Alle 7 Tage obere Brutraumzarge nach hinten ziehen und ankippen
Nur in falzlosen Beuten mühelos möglich! Ein Honigraum kann aufgesetzt bleiben, weitere vorher abheben.
Bienen mit Rauch nach oben treiben, dann untere Wabenränder und -ecken des oberen Brutraumes auf Schwarmzellen absuchen. Genau hinsehen!
Bei Unsicherheit Waben mit Stockmeisel auseinander blättern und/oder Stirnleuchte nutzen.

Diagnose:

Kippkontrolle ist nur eine Diagnose, damit Schwarmstimmung erst gar nicht zum Tragen kommt. Man müsste man richtigweise erst dafür sorgen das diese erst gar nicht aufkommt, Mittels Raum geben im Brutraum, in dem man den Brutraumtausch das Reversing, was in der Weltimkerei Gang und Gebe ist, anwendet. Die richtig großen Imkereibetriebe machen dies nicht aus Lust und Laune, sondern da es eine sichere Methode zum Raumgeben für freie Brutzellen im Brutraum ist. Eben dazu gehört auch das Sauglingverfahren zum Bilden von Brutlingen. Auch hier wird freier Raum für Brutzellen geschaffen und mindert so ebenso den Schwarmtrieb. Ein Schwarmminderungsverfahren ist die Kippkontrolle, sondern eine Diagnosemethode um es sichere festzustellen. Ebenso ist das Brechen der Schwarmzellen keine natürliche Schwarmverhinderung, sondern gleicht einer Kastration und was auch nicht der Biologie der Bienen entgegenkommt.

Spieln
ohne Stift oder
belassen. Falls rei
nenrahmen schneiden.

Schwarmzellen (bestiftet oder belarvt) | Schwarmzellen (verdeckelt)
⇨ alle Waben ziehen, Schwarmzellen brechen & evtl. weitere Maßnahmen ergreifen (siehe Text)

Wissenschaftlich bewiesen, dass dieses Königinnenabsperrgitter total falsch gebaut wurde. Hätte man sich mal mit dem Beespace richtig beschäftigt, hätte man diesen Mangel, sicher erkannt.

Briefmarken zu vermeiden.

Abb. 12 - So nicht! Wer Absperrgitter mit Rahmen nutzt, bietet Platz für Wildbau, der später zu zerquetschten Bienen führt. Ein einfaches metallenes Absperrgitter liegt direkt auf, wird nicht verbaut und bietet auch keinen Platz für versteckte Schwarmzellen.

Abb. 13 - Mit etwas Übung un lenkigen Knien kann der untere (meist schwerere) Honigraum aufgesetzt bleiben ein zweiter vorhanden, muss er allerdings abgenommen werden.

Mit der Kippko chlage ich 3 Fliegen mit einer Klappe:

- Schw h und sicher erkennen. Zwei Drittel aller 2-Brutraum-Völker geraten g Schwarmlust. Bei diesen muss der untere Brutraum (mit den älteren eren Bienen) nie geöffnet werden. Nur jedes dritte Volk gerät von Ende de Juni 2-3 Wochen in Schwarmlust und muss dann zerlegt werden. ellt eine unschätzbare Arbeits- und Zeitersparnis dar (Abb.18)

  e des Drohnenrahmens beurteilen: wenn bis an die Rähmchenunterkante erdeckelte Zellen zu sehen sind (Abb.15, zweite Wabe von rechts), kann der Rahmen ausgeschnitten werden.

- Wabe für Brutablegerbildung auswählen: geeignete (=gut belegte und überwiegend verdeckelte) Waben für Brut- oder Sammelbrutableger sind von unten zu erkennen und können dann gezielt entnommen werden (siehe Monatsbetrachtungen Mai)

Ich wiederhole mich zum Verständnis. Kippkontrolle ist nur eine Diagnose, damit Schwarmstimmung erst gar nicht zum Tragen kommt. Man müsste man richtigweise erst dafür sorgen das diese erst gar nicht aufkommt, Mittels Raum geben im Brutraum, in dem man den Brutraumtausch das Reversing, was in der Weltimkerei Gang und Gebe ist, anwendet. Die richtig großen Imkereibetriebe machen dies nicht aus Lust und Laune, sondern da es eine sichere Methode zum Raumgeben für freie Brutzellen im Brutraum ist. Eben dazu gehört auch das Sauglingverfahren zum Bilden von Brutlingen. Auch hier wird freier Raum für Brutzellen geschaffen und mindert so ebenso den Schwarmtrieb. Ein Schwarmminderungsverfahren ist die Kippkontrolle, sondern eine Diagnosemethode um es sichere festzustellen. Ebenso ist das Brechen der Schwarmzellen keine natürliche Schwarmverhinderung, sondern gleicht einer Kastration und was auch nicht der Biologie der Bienen entgegenkommt.

ere Signale int
nen. Drohnenbrut
auf ewig eine effektive
le.

übrigen Mitleid mit
hat,
gen Imker
m Schmelz
r-
obachte einma
s
eines im
it
befallen, n Bienenv
sse

grund ihrer Körperfülle vermut

ich doch lieber ein paar Kerle über die Klinge springen.

„Sind meine Bienen männerfeindlich?“

Ein zügig ausgebauter und verdeckelter Baurahmen von Mitte April bis Ende Juni ist ein gutes Zeichen. Das Wirtschaftsvolk ist dann meist stark, die Königin intakt. Manch-

Abb. 14 - Wer optimale Sicht und freie Hände für Lupe und Lampe braucht, nimmt alle Honigräume ab und inspiziert den hochgekippten oberen Brutraum.

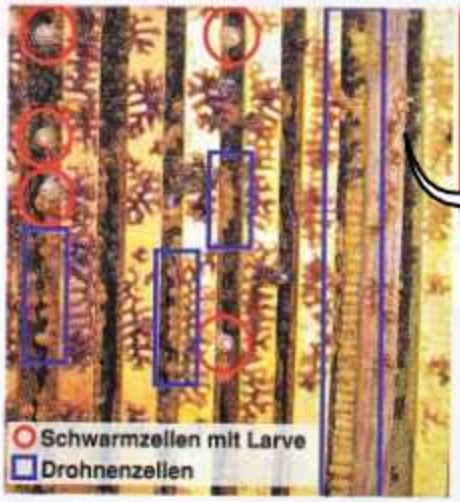


Abb. 15 - Schwarmlust auf den ersten Blick: zahlreiche Schwarmzellen mit viel Gelee royale werden in spätestens zwei Tagen verdeckelt. Dann droht der Schwarmabgang!

Ohne die Herren Langstroth und Dadant wäre dies Heute noch so

Abb. 17 - Schwar... die nur einen Stift en... ten, sind noch klein, uns... unbar, ohne Futtersaft ... übersehen und doch so ... fährlich. Denn in nur 5 bis ... Tagen sind diese Ze... deckelt.

Aufgedeckt April ... erz

- ... ch zu schwach. Nur starke Völker investieren in Drohnen.

schröpft und ist jetzt zu schwach um an Drohnen Interesse zu haben

- erhi...
- sch...
- au...
- ist...
- is...
- ...

Dies ist total falsch, richtigerweise bringt der Flugling mehr Honig, da er keine Brut längere Zeit pflegen muss und nur noch mit Flugbienen ausgestattet ist. Ein Volk das man die Weiselzellen bricht, wird faul launisch und mit der Zeit wenn man sie weiter ärgert sogar pampig in dem sie den Imker mal richtig vermöbeln.

duktion in Vorbereitung auf d... Winter eingestellt.

In der Regel kann ab... wei Wochen in Baurahmen ge... werden. Dafür ahre ich die ... nt extra an. Vielmehr kom... diese Arbeit mit Erweite... en ab Mitte April allwö... zuführenden Schwarmkon... warum nicht einfach schwär... en...in die Freiheit?

...haus in die Freiheit...?

Meine Völker lasse ich nicht schwärmen! Denn der Schwarm „fliegt zwar hinaus in die Freiheit", wie auf manchen Homepages ... ter Wirrköpfe zu lesen. Jedoch stirbt ... twendend den „weiens... ... wird ... enthalten, die sich ... einfachen Haltun... ... enkiste angesprochen f... wild leben... Völker ... in Deutschland n... e seriös ... den. ... ahins... den hingege... als ... l. Und doc... es um MEIN... ... ortungsbe...

Ich auch nicht, sondern betreibe Schwarmvorwegnahme.

ge... genauso. Und auch das Re... olk ist g... et: kümmert sich der Imk... nicht, ... aft wei... Zweitrangig ist für mich da, dass mir ... em Schwarm eine gute Königin, ihr ... t.

... ders ... April ... n zu ... t alle ... Maß... ... geben, sanftem Schröpfen (Betrachtung Mai) und Schneiden von Drohnenbrut, beeindrukken. Trotzdem schröpfe ich nie stark. Denn wenn ich viele Bienen (=Flugling) oder Brut (=Brutableger mit mehr als 3 Waben) auf einen Schlag entnehme, bringen die so geschwächten Völker kaum noch Honig. Sanftere Methoden zur Schwarmverhinderung wie zum Beispiel der „Zwischenbodenableger" sind jedoch auch nicht empfehlenswert. Sie sind material- und zeitintensiv sowie nicht nachhaltig...viele Völker wollen nach wenigen Tagen wieder schwärmen. Wer wie ich wenig Arbeit, fitte Völker und viel Ertrag möchte, schröpft sanft, und kontrolliert alle Völker während der Schwarmzeit im 7-tägigen Rhythmus auf Schwarmzellen. Andere Bienenväter nehmen dazu allwöchentlich den gesamten Brutraum auseinander und untersuchen jede Wabe auf Schwarmzellen. „Sicherheitshalber" brechen sie auch alle Spielnäpfchen, also kleine leere Weiselbecher an den Wabenunterkanten, die größtenteils nie zu Schwarmzellen geworden wären. Das ist mir viel zu zeitintensiv, anstrengend, und noch dazu riskant, denn wer ständig alle Waben zieht, stört seine Bienen unnötig und erhöht die Gefahr für zerquetschte Königinnen.

Abb. 18 - Härtetest r die Kippkontrolle: korrekt durchgeführt, ist die Kip tro ur Schwarmdiagnose sreichend sicher und supereinfach. Nur 3 (0,6%) b 19 r (3,9%) hatten alle hwarmzellen versteckt im unteren bzw. oberen B aum Schwarmlust wäre a worden. Sie ist also nicht 100% sicher. Bei schönem Wetter hätte ich d t aus 4, der Völker Schwärme verloren. Durch die Kippkontrolle spare ich allerd s so viel Z und Kraft, dass ich diese Verluste mit Ablegern locker füllen kann.

Kippen lernen lohnt!

Ich bin ein fauler Imker. Bin jedoch bereit, Arbeit zu investieren, wenn dies meinen Bienen nachweislich nützt. Praktischerweise erfüllt die Kippkontrolle zur Schwarmdiagnose die Bedürfnisse meiner Bienen und die meinen gleicherweise. Ich ziehe keine Waben, sondern kippe nur den oberen Brutraum und inspiziere ihn von unten, weiß so in nur einer Minute je Volk was Sache ist. Bienen und Königin sitzen weiter geruhsam auf ihrem Tagwerk. Waben ziehe ich einzig in schwarmlustigen Völkern oder wenn Drohnenrahmen oder Brutwaben geschröpft werden sollen. So kostet mich selbst die Überwachung meiner vielen Völker von Mitte April bis Ende Juni (zur Sommersonnenwende lässt die Schwarmlust von sich aus nach) im Abstand von 7 Tagen überschaubar wenig Zeit. Die Bienen sind optimal geschützt, da ich nicht unnötig mit Rähmchen hantiere.

Voraussetzung für einfaches Imkern zur Schwarmzeit ist:

- Freiaufstellung der Völker o und Dach für einfaches Ki gute Sicht (**Abb.10**)
- Arbeiten mit zwei Bruträumen mit Ab sperrgitter über der zweiten Zarge Drohnenrahmen in dieser (so lege nigbienen die meisten Schwar an den unteren Rändern des Brutraumes an).
- falzlose Magazinbeuten. Mit Falz mus alles immer gehoben werden. Ohne Falz ziehe, kippe und schiebe ich rükkenschonend.
- geräumiges Zandermaß mit wenig Quetschgefahr für Bienen an der Beuteninnenwand, dicke Oberträger. Ab sperrgitter ohne F ar die lästigen verhindern, **Abb**
- eine Taschenlan oder Besuch be
- essentiell ist da gekippt wird i Tagen, denn Bienen schwärmen schließlich dann, wenn mindest verdeckelte Schwarmzelle v den ist. Nach 7 Tagen kann das der Fall sein. Wer 8 oder 9 Tage tet, kann schwarmlustige Völker aufig nicht mehr halten: sie gehe oft auch dann, wenn morgens n schnell alle Schwarmzellen geb chen wurden. Wenn morgens der Au zug sch be schl n wurde, spricht sich offenbar nicht sch Abstand von 4 Jene kippen, die Eier in nicht erk en könn enn wurde ein Ei damit m- übe en, kann frü Schwarm ab

So klappt die Kippkontrolle:

untere
ar auch
wer je-
er, wenn
eine Stirn-
14).
mit Rauch
den Rähm-
en Brutrau-
rmlust zahl-
Larve und
Futtersaft leicht zu sehen (**Abb.15**). Die falls großen Drohnenzellen liegen, anders die Weiselzellen, horizontal.

3. Zum Be n der Schwarmzeit ist jedoch meist zweiter Blick nötig um Schwar ust zu entlarven. Dazu Rähmchenun kanten mit Stockmeisel auseinande rücken (**Abb.13**) und (falls nötig m Taschenlampe) Wabenränder (besonders die Ecken und den Drohnenrahmen) absuchen. So fallen auch versteckte Zellen auf (Abb.16). Besonders leicht zu übersehen sind Schwarmzellen, in denen sich noch kein glänzender weißer Futtersaft mit Larve sondern nur ein nacktes Ei befindet (**Abb.17** links). Ist das übersehene Ei bereits 3 Tage alt, wird die Schwarmzelle in 5 Tagen verdeckelt … und der Schwarm kann bei nächsten Kontrolle in 7 Tagen be- en em spi- die rüft ehen mes. wie- Abstand von nicht 7, sondern von 4 Tagen. So sieht er bei der zweiten Kontrolle das vorher übersehene Ei als dicke Larve mit viel Gelee royale (**Abb.17** rechts).
4. Mit etwas Erfahrung dauert die Kontrolle nur noch 1 Minute: obere Brutraumzarge mit aufgesetztem ersten Honigraum ankippen, nach hinten ziehen, inspizieren, nach vorne zurück schieben, schließen.
5. Ist auch nur eine einzige bestiftete Weiselzelle gefunden, ist das Volk in Schwarmstimmung! Der Honigraum wird dann abgenommen, zunächst im unteren, dann im oberen Brutraum jede Wabe gezogen, abgeschüttelt und auf Schwarmzellen abgesucht. Diese werden zerstört, das Absperrgitter wieder aufgelegt und die Honigräume aufgesetzt. Hört sich kompliziert an, dauert

Soviel ich als informierte Biene weis, hat die Hohenheimer Einfachbeute, die eigentlich Saxbeute heisen müsste, eine Rutschleiste an den beiden Stirnseiten und somit ist dies gleichzusetzen mit einem Falz.

Kippkontrolle kennt man nur im deutschsprachigen Raum. In allen grossen Honigländern ist dieser Eingriff, sprich dieses Diagnoseverfahren, unbekannt.

aber mit etwas Übung nur fünf Minuten pro Volk (Filme siehe unter www.immelieb.de und www.bienen.tv). Und erhält dauerhaft die Stärke des Volkes und damit seine Sammelmotivation! Und obwohl ich bei schwarmlustigen Völkern doch Waben ziehen muss, erspart mir die Kippkontrolle viel Mühe. Rechenbeispiel gefällig: von etwa 300 Wirtschaftsvölkern geraten maximal 30% für etwa 2-3 Wochen in Schwarmlust. Das heißt: erst Kippkontrolle bei allen, dann Wabenziehen nur bei 100 Völkern x maximal 3 Wochen = 300 Völkern. Ohne Kippen: 300 Völker x 12 Wochen Schwarmzeit = in 3600 Völkern Waben ziehen.

Haben Sie bei dieser Kontrolle schon ver-
decke
Dann
ist m
man
jedo
jüng
Sch
wie
kö

Harsche Kritik und Härtetest

„Unzuverlässig", „leidig" und „un
– viele Imker hegen nach eigene
suchen ein tiefes Misstrauen g r
der Kippkontrolle. Ist sie t h
brauchbar oder nicht? Dieser Fr de
2008-2011 an insgesamt 490 W ts-
völkern nachgegangen (**Abb.**

Von Mitte April bis Anfang Juli u insgesamt 6370 Kippkontrolle a nen durchgeführt, danach zu ch al rutwaben gezogen um eventuell übers ene Schwarmzellen zu finden. Das Res at:

besonders zu
musste genau h
fig nur bestifte
in den zweit
ren
Alle Schwarm
bar im oberen, 3 mal im unteren
versteckt gewesen. Hätte ich
ke
Vö
vi
Ve
D
K
a
t
Schwarm
ich an
F

Völ-

m

n fa orhanden benötigte
ker sgesamt 12,5 Stunden.
Brutwa-
von je-
,5 Stun-
legative"
arme ver-
alterna-

e sich im

- Angst vor zu früher Erweiterung, oder „Wärmedämmung" mit Zeitung unter der Honigzarge. Für das Erweitern gilt: „es gibt kein zu früh". Bienen wärmen nicht die Kiste.
- Völker verstärken durch Zuhängen fremder Brut. Schwächlinge sind damit überfordert.
- Futterwaben ausschleudern und daraus Futterteig machen. Ameisendicht gelagert sind Futterwaben optimales Ablegerfutter und müssen nicht weiter vom Imker bearbeitet werden.
- Brutwaben in den Honigraum hängen, um Bienen über das Absperrgitter

das Brutnest
hnen im Ho-
die Wabenhy-
tlösliche Var-
rutraumwachs.
ker.

- Flachzargen verwenden. Während der Tracht ausgebaute Waben können im Brutraum nicht zur Wabenerneuerung eingesetzt werden.
- Anfangswachsstreifen oder Drohnenmittelwände in Baurahmen einlöten. Zwischen zwei ausgebaute Rähmchen gehängt, gelingt der perfekte Bau allein.
- Mühen bei der Schwarmkontrolle. Wer falzlose Beuten nutzt, kann kinderleicht kippen. Dicke Rähmchenoberträger und rahmenlose Absperrgitter verhindern lästigen Drohnenzwischenbau und versteckte Schwarmzellen.
- Zwischenbodenableger, Brutdistanzierung oder Königin entnehmen zur Hemmung des Schwarmtriebs. Erschüttert die Sammelleistung und wirkt nicht nachhaltig.
- „Präventive" Maßnahmen gegen Varroa z.B. Milchsäure nach Sperren der Königin. Bis zur letzten Schleuderung bei Wirtschaftsvölkern genügt ausschließlich Drohnenbrutentnahme um Varroa in Schach zu halten.
- Pollenersatzmittel füttern. Sind Völker schwach, hat das meist andere Ursachen und kann durch Eiweißzufütterung im Frühjahr nicht verbessert werden.
- An die 40-Tage-Regel glauben. Sommerbienen werden nur 2 Wochen alt und lassen sich nicht in ihr Brutgeschäft pfuschen.

Dr. Pia Aumeier
Emscherstr. 3, 44791 Bochum
E-Mail: Pia.Aumeier@rub.de

??????? Kippkontrolle - da brauche mich nicht mehr zuwiederholen

Man muss hier schon deutlich hingewiesen werden, das tatsächlich im Flachzargensystem, die Waben im Honigraum ausgebaut werden und somit nicht bebrütet werden. Es sei den, es wird kein Königinnenabsperrgitter benutzt. Ist aber auch nicht so tragisch, da die eh zur Brutablegerbildung genutzt werden.

Der wo sich mit Brutdizdanzierung noch nie richtig beschäftigt hat, kann auch nicht wissen, das diese Betriebsweise das Ziel hat, das Volk immer voll auf Honigertrag zusammen zuhalten, ohne das es schwärmt. Gleichzeitig kann flexible die Brutlinge Gebilden werden und somit, wenn nötig zur Honigeintragssteigerung die Zweivolksbetriebsweise genutzt werden, ohne logistischen Aufwand zu treiben. Ebenso kann das Volk verjüngt und verstärkt werden mit dem Brutling mit legender Jungkönigin.

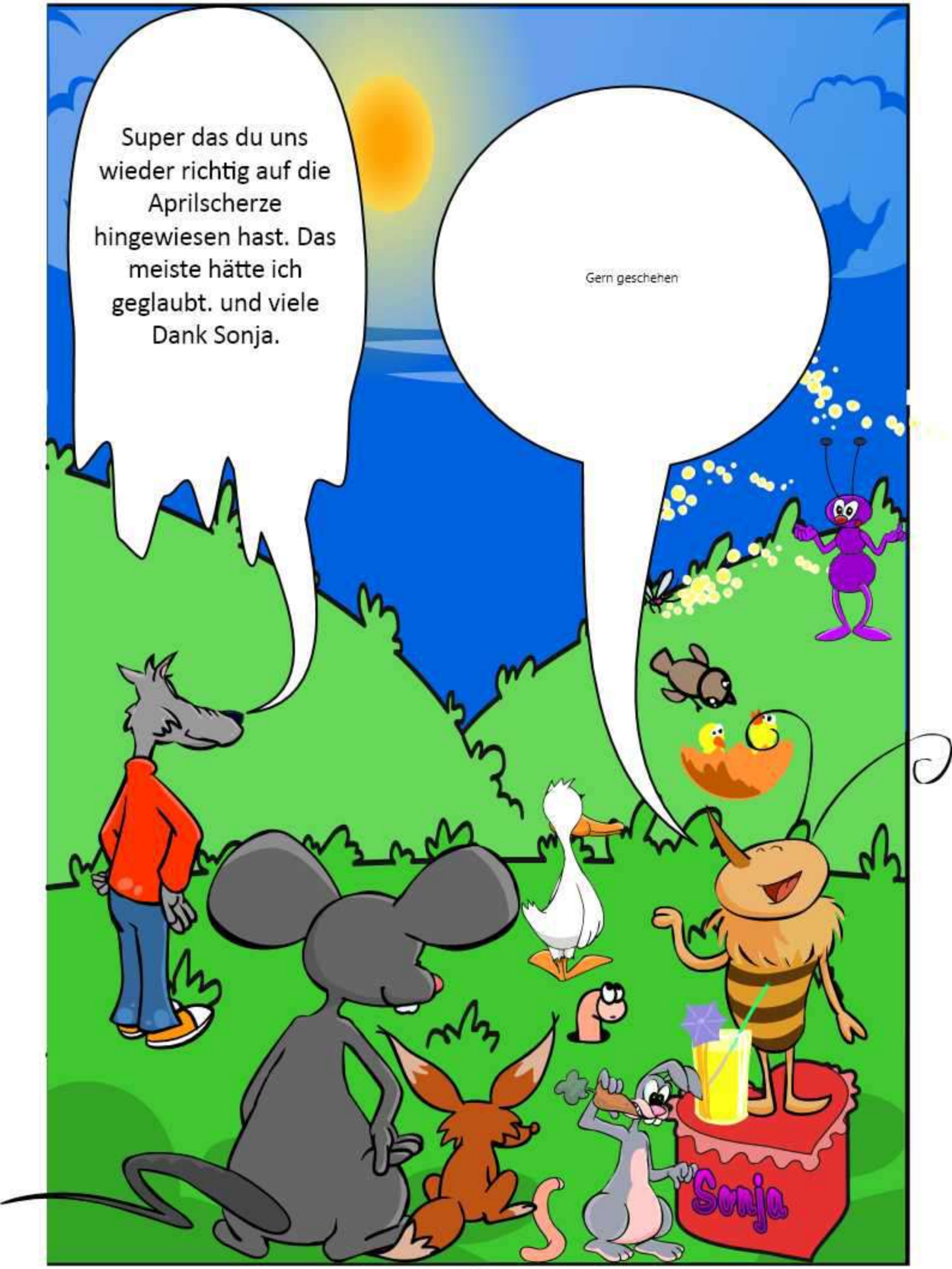
Zander Beute

Komplettangebot inkl. Rähmchen & Mittelwänden!
nur 17
Liebig Beute für 10 Rähmchen Zander:
1 Hochboden inkl. Fluglochkeil u. Schieber
3 Ganzzargen aus Weymouthskiefer
1 Innendeckel mit Isolierschicht
1 Blechdeckel konisch, stapelbar
1 Absperrgitter aus Metall 478x378m
1 Abdeckfolie
30 Rähmchen gedrahtet Hoffmann (
30 Mittelwände Zander 395x195m

Chr. Graze
Fabrik für Bienenzuchtgeräte
Staffelstraße 5
71384 Weinstadt-Endersbach
GRAZE
info@graze.eu 0715
Unsere Infa eiches Laden
Sie geöffnet
& Mo-Fr 13:

Dadant Beute

Komplettangebot inkl. Rähmchen & Mittelwänden!
nur 199 €
Dadant US Beute für 12 Rähmchen:
1 Varroaboden inkl. Fluglochkeil u. Schieber
1 Brutraum aus Weymouthskiefer
2 Honigraumzargen aus Weymouthskiefer
1 Innendeckel mit Dämmplatte
1 Blechhaube gerade aus Metall
1 Absperrgitter Metall im Holzrahmen
12 Brutraum & 24 Honigraum Rähmchen
Mittelwände & Abdeckfolie


Super das du uns wieder richtig auf die Aprilscherze hingewiesen hast. Das meiste hätte ich geglaubt. und viele Dank Sonja.
Gern geschehen
Sonja

Das Langstroth-Magazin und seine Betriebsweise
führend und erfolgreich in der Welt-Imkerei
Hier ist das Aprilscherzaufklärungsbuch - mit dem Titel,, Das Langstroth-Magazin und seine Betriebsweise" führend und erfolgreich in der Weltimkerei,, das unter www.schoenbuchimkerei-loeffler.de
das für 26€ plus Versand bezogen werden.
Oh - das werde meinem Imker erzählen - dann wird er in Zukunft weniger Ärger haben.